

# Erfahrungsbericht

## Auslandssemester in Lappeenranta, Finnland, WS 2017

### **Vorbereitung:**

Es wird einem oft gesagt, dass man schon ein Jahr vor Abreise beginnen soll, alles zu planen. Das lief bei mir anders ab. Wie viele andere Studenten auch, habe ich mich mit der Vorbereitung erstmal sehr zurückgehalten, bis es knapp wurde und mir noch wenig Zeit übrig blieb, bis ich meine offizielle Bewerbung für das Auslandssemester am 15.01.17 abschicken musste. Vor allem hatte ich dort ein Problem, da ich mich bis dato noch nicht gänzlich für einen Schwerpunkt meines Studienganges entschieden hatte, da ich im 5. Semester ins Ausland ging, und in dem Sinne kurzfristig mich für einen Schwerpunkt entschlossen habe.

Ich habe mir erst einmal Gedanken zu gemacht, in welche Länder ich gerne verreisen würde während des Auslandsaufenthaltes und auch warum. Welche Nutzen könnte ich aus diesen Ländern speziell ziehen. Da ich von den nordischen Ländern fasziniert bin und auch weiß, dass die meisten Menschen dort sehr gut Englisch sprechen, kamen diese unter die engere Auswahl. Ich schaute mir alle möglichen Organisationen an, die mich fördern konnten und machte mir einen Überblick, welche Organisation welche Länder fördert und in welchem Maße. Dabei stieß ich auf Erasmus, für das ich mich letztendlich entschied. Anschließend habe ich mich über die Fristen in den Auslandsunis informiert. Heißt, wann sind die Klausuren, von wann läuft das Semester, bis wann wollen die meine Unterlagen für den Auslandsaufenthalt haben etc. Zudem habe ich von meinen Top 3 Auslandsunis einige Erfahrungsberichte gelesen, um mir einen ersten Einblick über die dortige Lage zu verschaffen, welches mir sehr in der Entscheidungsfindung half. Letztendlich habe ich mich für Finnland, Estland und Schweden entschieden und bekam meine Erstwahl: Finnland!

Nachdem ich meine Bewerbung am 15.01. abschickte, hielt ich mich strikt an die Fristen, welche für weitere Schritte benötigt wurden. Dabei wurde ich durch meine Koordinatorin Frau Hartstock und auch Mobility Online, über dies alle Unterlagen hochgeladen werden müssen, an der Hand gehalten, wodurch es mir unmöglich war, Punkte zu übersehen.

### **Allgemeine Infos zur Partnerhochschule**

Lappeenranta liegt Süd/Östlich von Finnland, Nähe der Russischen Grenze, weshalb man dort auch nicht selten auf Russische Studenten trifft. Die Anreise verlief ein wenig stockend ab, da ich mit meinem Flieger von Bremen nach Tampere (Süd/West) abends angekommen bin und über Nacht in einem Hostel bleiben musste, da keine Busse mehr fahren. Was aber auch kein Problem für mich

war, da ich sogar da schon einige Leute kennengelernt habe und meinen ersten Geschmack erhalten habe, wie es ist hier zu sein, unter Menschen aus aller Welt. Mit Bus ging es dann für einige Stunden nach Lappeenranta, wo mich schon mein Tutor, mit dem ich vorher schon Kontakt aufgenommen habe, glücklicherweise, mit Auto abgeholt hat, meine Schlüssel für mich schon abgeholt hatte, da ich am Wochenende ankam und die Büros zu waren, und auch noch mit mir überall langgefahren ist, um die ersten großen Einkäufe zu machen. Mein Tutor hat mir in der Anfangszeit gut durchgeholfen, alles zu erledigen, was mir den Einstieg sehr erleichterte.

Ich kam schon 1,5 Wochen vor Beginn der Orientierungswochen (ja, Wochen!) in Finnland an, um mir Zeit zu geben, mich auf die Situation einzugewöhnen. Die Orientierungswochen fingen Ende August an und gingen über 2 ganze Wochen. Ich rate jedem bei **allen** Aktivitäten, bzw. so vielen wie nur irgend möglich mitzumachen, da ihr dadurch an sehr viel Anschluss kommt, sehr viele spaßige Aktivitäten mitmacht und auch dort einen guten Einblick auf die Finnische Kultur bekommt.

Über die Zeit dort hatte ich eine Finnische Betreuerin, welche sich um alle meine Fragen und Angelegenheiten kümmerte und meine Anfragen auch immer sehr zügig bearbeitete. Generell ist das Finnische System so aufgebaut, dass die Anfragen sehr zügig bearbeitet werden und diese einem meist keine Probleme bereiten. Ein sehr großer Pluspunkt definitiv.

An sich ist es hilfreich, wenn man sich über alle möglichen Facebook-Seiten informiert, bei der viele Events veröffentlicht werden, und diese auch regelmäßig nachchecken. Besonders im ersten Monat wird man förmlich von Events überschüttet und auch während des Semesters gibt es immer wieder sehr coole Angebote, wie zum Beispiel Sauna-Party mit Beer-Pong am See, Mottoparties, Cityparties speziell für Studenten (bei denen es sogar **gratis** Busse für den Hin- und Rückweg gibt) und andere Aktivitäten wie Kanu-fahren oder wandern oder der Sitzparty (traditionelles Finnisches Event). An sich kann einem dort gar nicht langweilig werden, weil man wirklich verdammt viel mit der Uni beschäftigt ist (dazu gleich mehr) und auch sehr viele Aktivitäten hat, um sich zu connecten mit anderen Studenten, Freundschaften zu knüpfen und zum Teil auch einfach nur verrückte Sachen anzustellen bei den Events!

Außerdem bekommt man viele Möglichkeiten über „Timetravels“ viele Orte recht günstig und betreut zu bereisen. Zur Auswahl standen bei mir, St-Petersburg (Russland), Tallin (Estland), Levi (Lapland) und auch die absolut geile Tour mit der Party-Fähre nach Stockholm. Ich empfehle jedem so viele dieser Touren mitzumachen, da diese einfach die Highlights des ganzen Auslandssemesters sind und sich die meisten Studenten mit viel Vorfreude auf die Events freuen. Dafür lohnt es sich wirklich Geld für zur Seite zu legen und diese mitzumachen. Natürlich hat man zwischendurch auch Zeit selbst ein wenig rumzufahren und sich zum Beispiel mit Freunden in der Natur über ein oder mehrere Tage eine Cottage zu mieten und dort die Zeit zu verbringen und

genießen.

## **Infos zu den Kursen**

Man kann sich schon zu Beginn an alle Kurse online anmelden, an die man interessiert ist. Zu beachten ist die Frist, zu der man sich an die Kurse auf der Seite Weboodi.lut.fi anmelden soll. Darüber hinaus kann man sich zwar auch noch für Kurse anmelden aber für eine Gebühr. Deswegen ist es ratsam, sich für jeden nur ansatzweise interessanten Kurs anzumelden, damit man die Möglichkeit hat, diese sich anzuschauen und im Nachhinein keine Gebühr bezahlen muss. Bezüglich Kursänderungen, es war mir im Nachhinein möglich kleinere Änderungen ohne Probleme in meinem Learning Agreement durchzuführen.

Da das Semester in 2 Perioden aufgeteilt ist, gibt es Module, welche entweder nur über die erste Periode, die zweite Periode oder sogar über beide Perioden gehen. Dementsprechend hat man normalerweise 2 Klausurenphasen.

Zu den Kursen an sich: Man wird zu Anfang direkt schon mit Gruppenarbeiten und assignments bombardiert. Gruppenarbeiten spielen eine sehr große Rolle hier. Stellt euch schonmal drauf ein. Und neben großen Gruppenarbeiten gibt es meist auch noch Präsentationen und Klausuren, damit einem ja bloß nicht langweilig wird. ;)

Ich kann hier nur für die Wirtschafts-Klausuren sprechen, aber die Klausuren in dem Bereich sind durchaus machbar. Man muss sich nur soweit ransetzen und auch wirklich dafür lernen. Es gibt hier fast nur schriftliche Klausuren. Und für jede Klausur hat man im gleichen Semester noch mehrere Möglichkeiten, die Klausur zu wiederholen. Auch wenn man die Klausur bestanden hat, kann man diese erneut schreiben. Dann wird die bessere Note davon genommen. Sehr Studentenfreundlich in dem Aspekt auf jedenfall. Dementsprechend macht es auch an sich nichts aus, falls man beim ersten mal durchfallen sollte (in der 1. Periode).

## **Unterkunft:**

Ganz zu Beginn muss man sich erstmal mit den wichtigsten Dingen zudecken, heißt, Lebensmittel für die nächste Zeit, Küchenutensilien, Bettzeug (Bettdecke, Kissen, **Matratze!!**), Reinigungssachen und noch andere Kleinigkeiten, wie Mülleimer fürs Zimmer, Wischmop und evtl. sogar eine Toilettenbürste, da von der Wohn-Organisation für Studenten „LOAS“ fast nichts gestellt wird. Die Preise dort für ein WG-Zimmer variieren zwischen ca. 280 € und 330 €.

Es gibt dort viele Orte und Angebote, an denen man als Student über LOAS wohnen kann. Am beliebtesten sind die Wohnungen nahe der Uni (Skinnarilla) oder der Studenten Bezirk überhaupt, **Karankokatu**. Es gibt noch Wohnungen weiter außerhalb, wie zum Beispiel in der City, bei der man ca. 6 km von der Uni entfernt wohnt. Und es fahren dort auch nur Busse. Vor allem, wenn man

abends länger in der Uni verbringt, muss man die Uhrzeit sehr genau im Auge behalten, da die letzten Busse in die City in der Woche gegen 22 Uhr fahren.

Ich empfehle jedem in der Nähe der Uni oder gar am Besten, am Ort, wo die meisten Happenings passieren, eine Wohnung in Karankokatu zu erhaschen. Ich habe in der City gewohnt und fühlte mich des öfteren Einsam, da ich viele, besonders spontane happenings, verpasst habe. Vor allem hat man auch am Wochenende Probleme wieder nach Hause zu kommen, wenn man wieder mal bei einer Karankokatu houseparty war, weil der letzte Bus um 1 Uhr morgens ca. fährt und der erste wieder irgendwann um 6. Außer man läuft nach hause.

### **Sonstiges:**

Lasst euch nicht davon verwirren, dass so viele Studenten diese bunten Overalls tragen. Es ist brauch dort, dass jeder Studentenzweig (sei es Wirtschaft, Mathe oder sonst was) seinen eigenen Overall mit der dazugehöriger Farbe und Zeichen trägt. Sie werden dort Guilden genannt und fördern den Zusammenhalt der Studenten.

Man hat mir auch geraten, dass ich mir im Ausland einen Nebenjob suchen soll, damit ich meine Kosten besser decken kann. Dazu hatte ich aber keine Zeit. Es ist zwar möglich aber sehr schwer, wenn man die ganzen Aktivitäten, Uni und Freizeit generell inkl. Arbeit unter einen Hut bringen will. Stattdessen rate ich, euch einen Studentenkredit zu besorgen, z.B. bei der KfW. Super Konditionen und wenig Probleme an das Geld zu kommen.

Bezüglich Internet, es gibt in den LOAS Apartments keine Router, nur LAN-Kabel. Router lassen sich dort für unter 20 € erwerben. Außerdem, holt euch dort eine Finnische SIM Karte, bestenfalls die DNA Super, bei der man für monatlich 16,90 € **unbegrenzt** Datenvolumen hat. Man hat zwar auch in der Uni gratis WLAN, dieses werdet ihr dann aber nicht benötigen.

### **Nach der Rückkehr:**

Nach der Rückkehr gab es nicht mehr viel zu erledigen. Man sollte nicht vergessen, sich vor der Rückkehr den *Confirmation of Erasmus Period* unterschreiben zu lassen, den ihr auch für den Beginn unterschreiben lassen braucht. Dann muss man den 2. Sprachtest innerhalb von paar Wochen absolvieren, sowie den Erfahrungsbericht und zum Schluss eine EU-Survey ausfüllen und den Transkript of Records (Zeugnis der Auslandsuni) hochladen.

### **Fazit:**

Alles in Allem habe ich die Zeit dort sehr genossen, obwohl ich einige Aktivitäten und Trips, durch eigene Schusseligkeit, verpasst habe und ich weiter weg von den happenings gewohnt habe. Die Natur ist einfach nur unglaublich und man hat einfach die Möglichkeit wöchentlich eine Sauna zu

benutzen, was einfach der Hammer ist. Nur die Preise dort sind wirklich abartig hoch. Besonders wenn es um den Alkohol geht. Zwar immernoch günstiger als Schweden oder Norwegen, aber dennoch sehr teuer. Da lohnt es sich eine Spritztour nach Tallin zu machen. ;)

Ich empfehle es jedem weiter hier zu studieren, der nichts gegen kalte und feuchte Tage hat (im Wintersemester), wer seine Vitamin-D Tabletten eingepackt hat, um sich für die kommende Dunkelheit im Winter zu wappnen, und viel Offenheit für die Finnische Kultur, die wunderschöne Natur und auch die Saunas mitbringt!